

Turnen - Sport - Spiel - Wandern

Zurngau Nordhessen — 14. Kreis — 23.

Die Handball-Pflichtspiele 1931/32.

Der Zurngau Nordhessen begann am vergangenen Sonntag mit seinen diesjährigen Pflichtspielen zur Ermittlung der Gaubeisten.

In der höchsten Klasse — Meisterklasse — bewarben sich 6 Mannschaften in 30 Spielen um den Titel „Gaumeister“. Aber auch um den Kampf des „Gauweiten“ geht es in dieser Klasse, denn beide Vertreter beteiligen sich an den Kreismeisterkämpfen der Sächsischen Turnerschaft — 14. Kreis der D.T. — Ato. Galtichen hat in diesem Jahre abermals den Titel eines Gaumeisters zu verteidigen, was der Mannschaft auch wieder gelingen sollte, ihn zu gewinnen. Zwar ohne harte Kämpfe wird es nicht abgehen, denn im vorjährigen Gauweiten T. Gartha i. B. und dem Klassenneuling T. Nossen hat sie zwei sehr ernsthafte Rivalen. Unter den beiden letzten Vereinen dürfte auch der Gauweite zu finden sein, nachdem der einst so spielstarke Altmeister T. Frankenberg an Spielstärke eingebüßt hat. Die übrigen 2 Mannschaften — T. Ehdorf und Td. Niederlichtenau — werden hart um den Verbleib in der Meisterklasse kämpfen.

Der Meister der 1. Klasse wird unter 12 Mannschaften in 2 Staffeln mit 60 Spielen ermittelt. In der Staffel A dürfte der erste Vertreter bereits heute im vorjährigen Meisterklassenvertreter T. Nohwein feststehen, denn diese Mannschaft hat in den letzten Spielen ihr großes Können mehrmals bewiesen, ja die Spielstärke ist sogar so groß, daß selbst in der Meisterklasse mit ihr stark zu rechnen wäre. Für den zweiten Platz in dieser Staffel müßte der Papierform nach der T. Oberlichtenau in Frage kommen, zumal er schon im Vorjahre an der Spitze zu finden war. Der Klassenneuling T. Altmittweida wird schwer zu kämpfen haben, sich in dieser Umgebung halten zu können, für ihn wäre die Staffel B ein besseres Betätigungsfeld. — Der nun in der Staffel B die Würde erringt, ist bei der Unabhängigkeit dieser Mannschaften schwer vorauszusagen, ließ sich doch der eigentliche Favorit T. Vommagich schon im ersten Verbandsspiel vom zweiten Klassenneuling T. Klein- und Großbauschig einwandfrei schlagen. Erreicht aber Vommagich seine alte Spielstärke bald wieder, müßte sie Staffelführer werden. Oder sollte gar der zweite Klassenneuling auf Grund seines sehr großen Eifers für eine Überraschung sorgen? Ato. Döbeln muß bald wieder zur alten Form auflaufen, um nicht in die Gefahr zu kommen, absteigen zu müssen.

Die 2. Klasse weist natürlich die größte Mannschaftszahl auf. Nicht weniger als 20 Mannschaften in 4 Staffeln mit 52 Spielen kämpfen hier um die Klassenmeisterschaft. In der Staffel A befinden sich unsere heimischen Mannschaften — Ato. Nies, Bz. „Reichsbahn“ Nies und T. Gröbe — mit Döbeln 1 und Wermdorf. Welche dieser 5 Mannschaften wird nun Staffelführer? Ato. Nies als vorjähriger Sieger hat berechtigte Aussichten und wird auch alles daran setzen, wieder Mannschaftsführer zu werden, um erneut Gelegenheit zu haben, wieder in die 1. Klasse aufzusteigen. Sollte ihm der Staffelführer gelingen, so hoffen wir, daß in den Ausschreibungsstadien endlich einmal das Glück auf Nies' Seite ist. Aber auch der T. Döbeln hat das Zeug in sich, dem Ato. Nies den Rang abzulauen. Die erstmalig an den Verbandsspielen teilnehmenden Mannschaften — Bz. „Reichsbahn“ Nies und T. Gröbe — werden ebenfalls einen äußerst ernsthafte Gegner abgeben, und es würde für den Schreiber keine Überraschung bedeuten, wenn einer dieser beiden Neulinge sich den Titel holte. Ato. Wermdorf wird wohl nur auf ihrem eigenen Platz zu Punkten kommen. Dem nun in dieser Staffel der Sieg zufallen wird, werden die Spiele bringen. Von den Mannschaften erwarten wir aber eine ritterliche Spielweise zum Ruh und Frommen unserer Handballbewegung in Nies, denn gerade in der größten Turnersstadt des Gau'es liegt das Handballspiel am Boden. — In der Staffel B dürfte sich der T. Zeitheim ohne große Mühe die Bestwürde holen. — Auch in der Staffel C in die T. 1845 Leidnig als vorjähriger 1. Klassenvertreter als Sieger zu erwarten. — Ungewisser erscheint uns nun wieder der Ausgang in der Staffel D. Der Papierform nach müßte es der Ato. Pappendorf schaffen. — Im Endspiel um die Klassenmeisterschaft und den Aufstieg zur 1. Kl. erwarten wir die Sieger aus Staffel A und C.

In der Jugendklasse vereinigen sich 14 Mannschaften. In 3 Staffeln mit 34 Spielen werden sie um die Gaubeistwürde kämpfen. Heiß wird der Kampf in der Staffel A zwischen dem Td. Nohwein und dem vorjährigen Gauweiten T. Frankenberg. In der Staffel B dürften sich Ato. Döbeln und T. Waldheim die Waage halten, nachdem Vommagich als vorjährige Gaubeistmannschaft durch Uberschreiten der Altersgrenze eine vollständig junge Mannschaft ins Rennen schicken muß. — Und nun unsere heimische Staffel C. Hier gilt als Favorit der T. Nies. Im letzten Spieljahr an zweiter Stelle hinter Ato. Nies liegend, hat er seine gesamte Vorjahrsleistung noch zur Stelle, während die übrigen Vereine mit neuen Aufstellungen kommen müssen, aber trotzdem wird ihr das Siegen nicht leicht fallen. An zweiter Stelle dürfte dann T. Zeitheim oder Ato. Nies folgen. Auf das Abschneiden des Neulinges T. Gröbe darf man gespannt sein, die Mannschaft wird sich jedenfalls einen guten Mittelplatz sichern.

Bei den Turnerinnen steht der Gaumeister im T. Frankenberg schon heute fest.

Und nun liebe Spielreunde, bestreitet die kommenden Spiele nicht nur des Sieges oder Punktergebnisses wegen, sondern betreibt das Spiel zur körperlichen Erleichterung zum Wohle unser aller. Erbt sich in dem Gegner nicht einen Feind, sondern einen Turnbruder, der gleich Euch Freude am Spiel gewinnen will.

Bd.

Die letzte Großveranstaltung der Sächsischen Turnerschaft 1931.

Die Landesmeisterschaften im Geräteturnen der Sächsischen Turnerschaft, die am 10. u. 11. Oktober in Reigersdorf durchgeführt werden, sind die letzte diesjährige Großveranstaltung der Sächsischen Turnerschaft. Die Vorbereitung für eine würdige Ausgestaltung und Durchführung der Veranstaltung sind in vollem Gange. Die Turnvereine von Reigersdorf haben einen Ortsausschuß gebildet, der die Vorarbeiten schon vor einiger Zeit aufgenommen hat.

Alle Geräteübungen der Männer und Frauen werden in der großen und sehr geräumigen Turnhalle der T.V. Reigersdorf e. V. durchgeführt. Auf dem an diese Turnhalle angrenzenden Spielplatz wird der Wettbewerb des Ballschleuderns ausgetragen. Die übrigen vorbestimmten Übungen der Mehr-Kämpfe sollen auf dem Spielplatz des T.V. Humor Reigersdorf stattfinden. Da in Reigersdorf alle sächsischen Spitzenkämpfer der sächsischen Geräteturnens zusammenkommen, u. a. die Sieger der Deutschen

Meisterschaften in Essen mit dem deutschen Gerätmeister Krösch (Leipzig) an der Spitze, sind auf alle Fälle hochwertige, an Spannung äußerst scharfe Kämpfe zu erwarten. Es werden in der Turnhalle besondere Zuschauertribünen errichtet, weil mit einem Massenbesuch der Meisterkämpfe gerechnet werden muß.

Um den Zuschauern ein übersichtliches Bild über die gesamte Wettkampfsituation zu geben, werden die einzelnen Übungen durch entsprechende Schilder an den Geräten kenntlich gemacht.

Der Beginn der Wettkämpfe ist auf 9 Uhr vormittags festgelegt; sie werden ohne Unterbrechung durchgeführt und gegen 16 Uhr beendet sein. Die Siegerehrung soll nach dem Beispiel der D.T.-Meisterschaften in Essen mit einem gemeinsamen Aufmarsch aller Sieger und Siegerinnen eingeleitet und besonders würdig ausgestellt werden.

Nieser Sportverein e. V.

NSV. 1. Damen — Niederfeld 1. Damen 3:0 (3:0).

Ein neuer Erlola der NSV. 1. war das 3. Verbandsspiel, was überaus sicher, zahlenmäßig aber zu niedrig, gewonnen wurde. Beide Mannschaften hatten bei dem alt-sächsischen Boden keinen leichten Stand, darunter muhte wohl über übel Spielaufbau und Technik leiden. Die beiderseitigen Hintermannschaften übertrafen einander in Abwehr, zumal die Nieser Stürmerreihe nach Halbzeit von Bodenmannschaften nichts wissen wollte — ein arger Fehler!

Der OB Meisen-Schiedsrichter schwach, unaufmerksam. — über.

Sportverein Röderau.

Röderau 1. schlägt Leubnitz-Dresden 1. verdient 3:1 (Halbzeit 0:0).

Sämtliche Röd. Mannschaften schneiden sehr gut ab und erzielen hohe Ergebnisse. Der Verein erzielte am Sonntag mit fünf Mannschaften ein Gesamtverhältnis von 32:3.

Vorm. 9.15 Uhr eröffnete die Röd. Jugend gegen NSV. 1. Jugend den Reigen. Hier war es unbegreiflich, wie ein Schiedsrichter trotz des strömenden Regens ein Jugendspiel austragen lassen konnte. Die Röd. traten nur mit neun Spielern an und erzielten trotzdem ein beachtliches Resultat von 0:1. Mit voller Mannschaft und schönem Wetter konnte auch Röderau den Sieger stellen.

10.30 Uhr stellten sich Herrn Kurzweil-Nies die hiesigen Knaben und fertigten 97 Großenhain Knaben wie sie wollten mit der hohen Torquote von 8:0 ab. Hier zeichneten sich als Torhüter Janz mit 4 Treffern, Wauscher 1, Wauscher 2, Art und Böhmig mit je einem Treffer aus. Die Röd. Knaben brauchen wohl kaum einen Gegner im Bezirk Nies zu fürchten, und hier muß die Vereinsleitung bemüht sein, diesen Gegner der Großstadt zu verpflichten.

Um 14 Uhr trat dann Röd. 3. gegen die Gesa von Nies an. Die Nieser erschienen allerdings nur mit neun Spielern. Die bemühte 3. Elt ließ sich aber nicht belehren und legte den Niesern eine Wandel und 1 in den Kasten. Trotz der 16 Tore verstand Nies das Exzentor zu schießen. Die Röd.-Kette spielte in Nies gegen die 2. Elt Verbandsspiel. Auch hier war Röd. mit 5:1 glatt Sieger. Hat war mit 4 Treffern und Niesche mit einem Treffer erfolgreich. Dätten die Nieser in der starken Belegung schon gegen Lichtensee gespielt, wären zwei wertvolle Punkte nicht abgewandert. Nun zum Hauptspiel selbst, welches 16 Uhr von Herrn Wänd-Kühnig geleitet wurde. Die Dresdner wählen den starken Wind als Bundesgenossen, Röd. hat Anstoß. Gleich vom Anstoß weg wollen es die Röd. wissen, denn trotz des starken Windes brüden die Röd. bedächtig, so daß schon in der ersten Halbzeit Tore fallen mußten; da hatten aber die Leubnitzer großes Glück in der Abwehr. Die Leubnitzer wurden den Röd. kaum gefährlich, nur vereinzelte Vorstöße ohne Kraft waren die Ausbeute. Beide Partien gingen torlos in die Halbzeit. Die Röd. muhten nun, daß der Sieg in Röd. bleiben mußte; den Wind im Rücken und noch das eingepielte Tor, hier mußten Treffer erzielt werden.

In der 1. Minute führt Röd. schon 1:0. Hier erhielt Wude eine keine Vorlage von Neubert und das Leber ist unhalbar in dem Röd. Rüd. drückt weiter. In der 6. Min. flankt Föhle, Wude sätzt herbei und aus der Luft knallt er W. 2 in die Maschen. In der 24. Min. ist es wiederum Wude, welcher durch Alleingang das 3:0 herstellt. Die Röd. geben sich zufrieden und lassen gewaltig nach. Dadurch kommt Leubnitz etwas auf und kann auch dann in



Das erste Bildtelegramm vom Länderkampf gegen Frankreich.

den die deutschen Leichtathleten überlegen mit 80:62 Punkten gewannen; der Kapitän der französischen Ländermannschaft, Noel (links), beglückwünscht den Führer der Deutschen, Dr. Velger, zum Siege.

der 30. Min. das verdiente Exzentor durch den Halbzeit erzielten. Die letzten Minuten gehören wieder den Röd., aber es bleibt bei dem 3:1 als der Schlußpfiff ertönt.

Kritik. Die Leubnitzer hatten ihre Stützen im Schlußdreieck und Mittelstürmer, nur war letzterer manchmal zu hart. Von den Röd. gab sich ein jeder Mühe um Beschaffung der ersten Punkte, trotzdem es noch nicht immer richtig klappte. Schiedsrichter Wänd leitete gut.

DN

Deutschlands Länder-Elf in Wien?

Raum aufgeschliffen, schon geändert!

Die deutsche Fußballmannschaft zum Länderkampf gegen Desterreich muhte, wie befrachtet, schon wieder geändert werden, nachdem ihre Befanntgabe kaum erfolgt war. Der Frankfurter Stubb hat abgelegt, da er kaum von seiner Krankheit wiederhergestellt ist. Nunmehr wird Munkert (1. FC Nürnberg) als linker Verteidiger spielen, während Brunke (Tennis Borussia) als Ersatzmann die Reise nach Wien antritt.

Und was wird mit Kund (1. FC Nürnberg), den sein Verein im Verbandsspiel verkaufen läßt, und was mit Kauer, der für Hamburg-Berlin abgelegt hat? Wahrscheinlich wird die Länder-Elf weiterhin geändert werden müssen. Soll es abermals eine Katastrophe für den deutschen Fußball geben?

Radsport.

Alle liegt in Erfurt. Die bereits am Sonntag wegen des schlechten Wetters abgebrochenen Erfurter Radrennen wurden auch am Montagabend durch Regen empfindlich gestört. Der zweite Lauf der Dauerrennen wurde bei 10 Kilometer abgebrochen und nach einer Pause der 50-Kilometer-Lauf auf die Hälfte verkürzt. Der Leipziger Hille mußte, nachdem er die beiden ersten Läufe gewonnen hatte, im letzten Schindler und Neustadt den Vortritt lassen, hatte aber dennoch den Gesamtsieg sicher. Ergebnisse: Hille (54,480 Kilometer) Neustadt (53,620), Schindler (52,110).

Sawall startet in Chemnitz. Als letzte diesjährige Veranstaltung wird auf der Chemnitzer Radrennbahn nach längerer Pause am 18. September ein Radrennen durchgeführt, in dessen Mittelpunkt der „Preis der Extraklasse“ steht. Außer anderen prominenten Fahrern nimmt auch der Weltmeister Walter Sawall teil.

Bermischtes.

Zweimal 300 000 Mark in der Lotterie gewonnen. In der Sonnabend-ziehung der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie entfiel ein Hauptgewinn von 300 000 Reichsmark auf das Los Nr. 285 245. Wie die „Oberschlesische Volksstimme“ dazu erfährt, befindet sich das Glücklos in beiden Abteilungen im Besitz eines Stettiner Kaufmannes, der das ganze Doppellos allein spielt. Er würde demnach Anspruch auf zusammen 600 000 Reichsmark haben. Es dürfte bisher nur selten vorgekommen sein, daß ein so hoher Gewinn einem einzigen Inhaber ungeteilt zufällt.

Wienwaldbrand bei Athen. — Ungeheure Vermüstungen. Die nördliche Umgebung der Stadt Athen wird durch den ausgebrochenen Brand des Berges Varnas bei Athen bedroht, der bereits tausend Hektar herrlichen Pinen-Waldes vernichtet hat. Ein Dorf hat bereits den Flammen zum Opfer, während mehrere andere teilweise geräumt werden mußten. Die apischen Gemeinden Acharnae, Stendali und Abhidae sind von den Flammen angegriffen. Auch die Sommerresidenzen des Staatspräsidenten Jaimis, der sich vor der Feuersgefahr nach Athen begab, die Villensolone Kephissia, sind in der Gefahrenzone liegen. Der frühere Sommeritz des Königs Konstantin, Tatoi, ist von den Flammen angegriffen. Die ausgedehnten Spermaabnahmen können die Feuerabwehr nicht verhindern. Starke Militärabteilungen sind bisher zur Unterstützung der Bauern vergeblich zur Eindämmung des Brandherdes herangezogen worden, der eine größere Ausbreitung hat, als das Großfeuer in Tatoi im Jahre 1916.

Ausgabe bei der Kanaldurchschwimmung eines Deutschen. Der deutsche Schwimmer Fischer, der gestern von der französischen Küste zur Durchquerung des Kanals abgeschwommen war, hat seinen Versuch gestern Abend wegen der Kälte des Wassers aufgegeben und ist an Bord des ihn begleitenden Bootes nach Calais zurückgekehrt.

Zwei Arbeiter im Main ertrunken. An der Staustufe Klein-Deubach bei Aschaffenburg sind zwei Arbeiter einer Vademittima ertrunken. Vier Arbeiter dieser Firma waren damit beschäftigt, eine Unterleiste zu legen, als plötzlich aus bisher noch unauflöslicher Ursache das Boot, in dem sie sich befanden, kenterte und vier Mann ins Wasser fielen. Zwei konnten sich durch Schwimmen retten, die beiden anderen fanden den Tod in den Wellen.

Ein Schulhaus für 85 Reichsmark. Bei einer Versteigerung der alten Dorfschule in Wientz (Kreis Neustettin) betrug das Höchstgebot — 85 Mark! Der Zuschlag wurde einem Gastwirt erteilt.

Alt-Alt-Alt. In der Türkei wohnen heute 13 Millionen Menschen. Von den etwa 6 Millionen Männern heißen 2 Millionen Alt-Bey und 1 Million Mohammed-Alt. Daß es manchmal zu Verwechslungen kommt, ist selbstverständlich und so bereitet die türkische Regierung ein Gesetz vor, wonach die meisten Alt sich umtaufen lassen müssen. Wer das nicht will, wird vielschickig fackeln. Und dabei haben wir gar keinen Grund dazu. In einem kleinen Dorfe in Schleswig a. B. befanden sich von 840 Einwohnern 413 Männer, von denen 186 Peter Peteren hießen. 42 Paul Peteren und 76 Peter Paul Peteren. Wie sich dort der Briefträger zurechtfindet, ist rätselhaft.

Bücher und Zeitschriften.

Bei der Redaktion eingegangen:

Ergebirgischer Gau- und Familienkalender 1932. Herausgegeben und verantwortl. Ernst Paul Keller, Stollberg i. E. Druck u. Verlag E. F. Kellers Wwe., Stollberg i. E. — Preis 50 Pf. — Frähsseitiger als sonst liegt jetzt schon im 23. Jahrgang dieser Wanderer aus dem Ergebirge vor. Wie üblich bildet die Einleitung das Kalenderium mit den Sonnen- und Mond-Auf- und Untergangszeiten und vielen anderen Angaben, den Schluß das vollständige Verzeichnis der Märkte vom Freitakt Sachsen usw. für 1932. Darzwischen finden wir wieder eine Fülle ergebirgischer Geschichten und historischer Schilderungen. Gerkmalia wurde dieses Jahr der Kalender von einem Heimatkünstler dem Reichslehrer Reuber, Niederwürschitz, mit recht gelungenen Bildern versehen.

Eine

„Eine“ ... Donald ... gerechtfertigt ...

führt in m ... In ihm ...

* So ... Dennis ... ernannt ...

Leberg ... fürte Ma ... Mittelung ...

komplex ... Reparatio ...